

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

13 (16.1.1873)

# Beilage zu Nr. 13 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 16. Januar 1873.

## Deutschland.

**Aus Oberelsaß, 13. Jan. (Elz. B.-Ztg.)** Ein Mitglied des elsässischen Klerus hat ein Beispiel der Unbotmäßigkeit gegen die Staatsgewalt gegeben, welches an nackter Deutlichkeit alle andern übertrifft. Der kommissarisch angestellte kathol. Strafanstalts-Geistliche Fornes in Ensisheim, welcher ohne andere kirchliche Funktionen lediglich für die Strafanstalt vom Staate ernannt und besoldet ist, wurde zur Ableistung des Staatsdiener-Eides aufgefordert. Er verweigerte denselben, nicht etwa aus politischer Abneigung gegen die deutsche Regierung, aus deren Händen er vielmehr seiner Zeit willig sein Amt angenommen hatte, sondern wegen einiger dilatorischen Bedenken peremptorisch wegen der in der Eidesformel enthaltenen Verpflichtung, die Gesetze zu beobachten. Bei der Wendung, welche die Gesetzgebung in neuerer Zeit genommen habe, gestatte ihm sein Gewissen nicht, Beobachtung der Landesgesetze eidlich zu geloben. Abbe Fornes wurde durch telegraphische Anordnung des Prääsidenten v. d. Seydt von seinem Amte an der Strafanstalt suspendirt, der Ortspfarrer um einseitige Ordnung seiner Betretung erucht. Da der Ortspfarrer dieselbe ablehnte, wird seit Weihnachten katholischer Gottesdienst in der Strafanstalt nicht abgehalten. Der kathol. Lehrer leitet eine Andachtsstunde der kathol. Straflinge. Inzwischen ist durch den Oberpräsidenten v. Moller die definitive Entlassung des Fornes verfügt und die Neubesezung der Stelle eingeleitet.

## Frankreich.

**Paris, 13. Jan.** Das „Journ. des Deb.“ schreibt: Auf die erste Nachricht von dem Tode Napoleons III. fragte man sich sofort, welchen Einfluss dieses Ereignis auf die Geschichte des Bonapartismus haben könnte. Vor Allem: wird es ferner noch einen Bonapartismus geben? Diese Frage legte sich Jedermann vor und die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Schon gestern meldeten zwei oder drei Blätter mit großem Geräusch, daß die Partei lebendiger als je sei, und daß man ruhen müsse: „Der Kaiser ist tobt; es lebe der Kaiser!“ Gewiß ein rühmlicher Eifer, aber es ist nur der Eifer der ersten Stunde, das Programm der Plänkler des Imperialismus und man wird, um sich ein Urtheil zu bilden, wohl thun, beruhigendere Stimmen abzuwarten.

Schon versichert man, daß eine ziemlich große Anzahl von Personen, welche unter dem zweiten Kaiserreich eine mehr oder weniger hervorragende Rolle gespielt haben und die sich noch dem Kaiser verständigst erachteten, namentlich von diesen Banden befreit zu sein glauben und ihre Karten nach dem Präsidentensitzhotel in Versailles geschickt haben. Ob es wahr ist, wissen wir nicht, aber jedenfalls ist es sehr wahrscheinlich und wird, wenn nicht schon heute, doch gewiß morgen wahr sein. In der That ist es für jeden vernünftigen Menschen offenbar, daß das Kaiserreich der Kaiser war. Gleichwohl deutet Alles darauf hin und es wird uns auch gemeldet, daß die Aemter des Bonapartismus, obgleich der meisten ihrer Führer beraubt, doch noch nicht aufgelöst werden soll. Es ist noch nicht ganz ausgemacht, daß es nur einen Präsidenten auf den Thron gibt; für die Regenschicht selbst ist es nicht an Kandidaten, im Gegentheil, man ist nur um die Wahl verlegen, und wie der Bonapartismus mit Verschönerungen angefangen hat, wird er vielleicht auch in Verschönerungen enden.

Wie dem auch sei, für die öffentliche Ruhe ist viel gewonnen. Das Land konnte fürchten und fürchtete in der That eine jener Ueberwühlungen, welche zu allen Zeiten in den Ueberlieferungen, man könnte sagen in den „Zoen“ der Napoleons gemein sind. Diese Besorgnisse lasteten auf der Gegenwart und umwölkte die Zukunft. Nun verschwindet sie mit demjenigen, welcher sie wahrhaftig. Napoleon III. allein war im Stande, einen verzweifelten Streich zu erkennen und ins Werk zu setzen; er hatte keine Proben abgelegt und man wußte, daß er zu jenen Spielern gehört, denen es manchmal gelingt, die Bank zu sprengen; er hatte für sich die Erinnerungen von Boulogne, von Straßburg und vom 2. Dezember, Erinnerungen, welche den politischen Abenteuerern Vertrauen einflößten. Gar wenige von diesen guten Kameraden müßten sich jetzt zu gleichem Unternehmen einem andern Helmbruch anschließen.

Das Vertrauen, sagt man, läßt sich nicht anbestehlen, obgleich es Leute gibt, welche Alles thun, um es zu erwirken; aber der Earm genügt nicht, man muß den Etern für sich haben und dieser vererbt sich nicht auf Söhne oder auf Vettern. Die bonapartistische Partei, namentlich durch einen 16jährigen Jüngling vertreten, nimmt nur noch einen bescheidenen Platz im Lande ein; ihre Hoffnungen sind verlegt und wenn es auch nur einen Präsidenten weniger gibt, so hat sich damit doch die Lage in Frankreich verändert. Eine unmittelbare Gefahr ist beschworen; das ist die Hauptsache; jedem Tage seine Aufgabe. Vers behaltlich dessen, was die Zukunft uns bringen wird, kann man diesmal mit Zuversicht zu der Nationalversammlung sagen: „Vollstrecker, borscht in Frieden!“

Die republikanische Linke und das rechte Centrum hielten gestern ziemlich bedeutungslose Parteiverfammlungen. In der erstern äußerte man seine Unzufriedenheit über die Amtsführung der Minister Dufaure und Goulard; namentlich klagte man über die ungleiche Behandlung der Presse: während der radikale „Coraire“ bald suspendirt worden sei, könnten die monarchischen Blätter ungehindert den Strom ihrer Schmähungen über die Republik und ihre Verteidiger (so noch neulich das „Pays“ über Hr. v. Pressensé) ausgießen. Man verlangt keine Abhörung, aber gleiches Recht für Alle. Weiter rügte man das auf die populären Vorträge der H. Clamageran und Lechevalier geleigte Interdikt und die Verweigerung des Colportagestempels für den Almanach der Franklin-Gesellschaft. Das rechte Centrum beschloß auf den Vorschlag des Hr. Desjardins, bei den nächsten Bureauwahlen jene Gruppe des linken Centrums, die sich eben als

selbständige Fraktion mit konservativeren Tendenzen konstituiert hat, zu berücksichtigen.

Der Dreißiger-Ausschuß trat heute zusammen; er beschloß, keine neue Beratung zu halten, ohne zuvor Hr. Thiers gehört zu haben. — Die vorgestrige Unterredung des Hr. Thiers mit den katholischen Abgg. Dupanloup, Mérode, Guiraud, Ghesnelong und Belcautel dauerte 2 1/2 Stunden. Es war eigentlich, sagt der „Français“, ein ganz zwangloses Gespräch, aber Hr. Thiers entwickelte einige seiner Ansichten in förmlichen Reden. Die Abgeordneten führten einander abhändelnd sämtlich das Wort. Hr. Thiers betonte den Charakter des neuen Botschafters, Hr. v. Gorcelles, dessen Name schon ein Programm sei, und zwar ein Programm, das vollkommen mit den Grundsätzen übereinstimme, die er in der römischen Frage stets verteidigt habe und auch ferner verteidigen werde.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe, 12. Jan.** Der hiesige Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 8. d. dem von der Einquartierungskommission vorgelegten Entwurf eines Ortsstatuts bezüglich der Einquartierung im Frieden mit einigen Veränderungen genehmigt.

## Uebersicht der Resultate der an den Großbadischen Stationen im Monat November 1872 angestellten meteorologischen Beobachtungen.

Der Witterungsverlauf dieses Monats ließ deutlich drei fast gleich lange Perioden erkennen, deren erste und letzte durch auffallende Wärme bei südlichen bis westlichen Luftströmungen charakterisirt war, während die mittlere sich durch niedrige Temperaturen und meist nördliche bis östliche Windrichtung auszeichnete. Gemeinsam war aber allen drei Perioden sehr starke Bewölkung und ungewöhnlich reichlicher Niederschlag. Nachdem der erste und zweite Tag des Monats bei mäßiger Bewölkung und meist regenlos verlaufen war, brachten die späten Abendstunden des 2. heftigen Sturm, Regen und an mehreren Stationen Gewitter. Die jetzt beginnenden Niederschläge setzten sich fast ohne Unterbrechung den ganzen Monat hindurch fort, so daß die meisten Stationen etwa 20 Regentage oder mehr, und keinen wolkenlosen Tag zu verzeichnen hatten. Vom 11. an verwanelten sich die bis dahin wässrigen Niederschläge fast für das ganze Beobachtungsgebiet in Schnee, und die täglichen Mitteltemperaturen blieben bis zum 18. in der Nähe des Gefrierpunkts. Mit dem am 10. erfolgten starken Temperaturabfall war eine ebenfalls erhebliche Abnahme des Luftdrucks eingetreten und letzterer schwankte nun vielfach, ohne jedoch die am 7. oder 8. behauptete Höhe wieder zu erreichen. Vom 18. an stieg die Tempe-

peratur, und der Niederschlag erfolgte nun wieder meist als Regen. Die Witterung blieb auffallend warm bis zum Ende des Monats.

Die ungewöhnlich hohe Mitteltemperatur dieses Monats findet ihre Erklärung in dem weit überwiegenen Wehen der Äquatorialströmung, welcher fast vier Fünftel aller beobachteten Windrichtungen angehören. Die nicht seltenen, jedoch kurze Unterbrechungen dieser Strömung durch nördliche Winde macht ferner die ungemainen Schwankungen des Barometerstandes verständlich, welche zugleich im engsten Zusammenhange mit der großen Heftigkeit der Luftbewegung in diesem Monate stehen.

Die Vergleichung mit den bekannten Mittelwerthen der Witterungselemente ergibt, daß durch das starke Ueberwiegen der Südwest-Strömung der mittlere monatliche Luftdruck etwa 3—4 mm zu gering, die Mitteltemperatur etwa 2° C zu hoch, desgleichen die absolute und relative Feuchtigkeit zu groß, ferner der Himmel bewölkt als sonst war, und daß die Zahl der Tage, an denen Niederschläge erfolgten, die normale Zahl weit übertraf, schließlich daß die Menge des Niederschlags fast dreimal so groß war als in normalen Jahren.

## Vermischte Nachrichten.

**Fulda, 12. Jan. (Köln. Z.)** Auch hier an dem Grabe des hl. Bonifazius, von wo die deutschen Bischöfe die traurig berühmten Hirtenbriefe vor und nach dem vatikanischen Konzil an die deutschen Katholiken erließen, ist das „Sist“ der altkatholischen Gesinnung bereits sehr wirksam gewesen. Hr. Pastor Dr. Tangemann aus Köln ist eingeladen, in diesen Tagen hier die Laie eines altkatholischen Kindes zu vollziehen, und wird zugleich Gelegenheit finden, in diesen Tagen an mehreren Orten Vorträge zu halten.

## Temperatur.

Station.	Mittlere Temperatur.		Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Mittel.						
	°C	°F	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	28. Okt. bis 1. Nov.	2.-6.	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27. Nov. bis 1. Dez.
Meersburg . . .	+ 6.07	43	7.	14.2 WSW.	14.	-0.6 NW.	+ 8.39	+ 7.28	+ 7.66	+ 1.16	+ 4.78	+ 6.88	+ 8.65
Hörschwand . . .	+ 3.41	38	7.	10.7 NW.	13.	-4.8 WSW.	+ 5.47	+ 4.30	+ 3.79	- 2.66	+ 2.10	+ 6.83	+ 5.27
Donauschingen . . .	+ 4.34	40	7.	13.1 SW.	16.	-5.7 SW.	+ 6.47	+ 5.83	+ 5.20	- 1.51	+ 3.01	+ 6.63	+ 6.70
Billingen . . .	+ 4.26	40	7.	14.2 SW.	16.	-9.2 SW.	+ 6.63	+ 5.71	+ 4.95	- 1.76	+ 2.86	+ 6.57	+ 6.94
Schorfheim . . .	+ 6.60	44	28.	15.4 SW.	17.	-1.9 D.	+ 8.49	+ 7.45	+ 7.73	+ 1.17	+ 5.89	+ 8.49	+ 8.33
Schweigmatt . . .	+ 5.92	41	28.	13.1 W.	13.	-3.7 D.	+ 8.07	+ 6.73	+ 5.94	+ 0.22	+ 4.62	+ 9.76	+ 7.33
Freiburg . . .	+ 8.15	47	2.	19.6 S.	13.	+14.0 SW.	—	+10.07	+ 8.33	+ 1.57	+ 6.98	+10.52	+10.84
Baden . . .	+ 7.21	45	28.	14.8 SW.	13.	-1.6 SW.	+10.36	+ 9.12	+ 6.45	+ 0.46	+ 6.08	+10.06	+10.63
Karlsruhe . . .	+ 7.32	45	2.	16.0 SW.	15.	-1.6 D.	+11.23	+ 9.61	+ 7.02	+ 1.06	+ 6.42	+ 9.53	+10.69
Bretten . . .	+ 6.93	41	1.	16.3 NW.	17.	-3.7 NW.	+11.18	+ 9.06	+ 6.30	+ 0.32	+ 5.66	+ 9.19	+10.41
Rannheim . . .	+ 7.45	45	7.	15.9 SW.	17.	-1.0 SW.	+10.80	+ 9.23	+ 7.10	+ 1.41	+ 6.31	+ 9.80	+10.10
Heidelberg . . .	+ 8.08	47	2.	14.6 S.	13.	-0.5 SW.	+11.49	+ 9.90	+ 7.22	+ 2.05	+ 6.77	+10.93	+10.88
Buchen . . .	+ 5.73	36	2.	14.6 S.	15.	-5.7 S.	+ 9.23	+ 7.86	+ 5.84	- 0.96	+ 4.21	+ 7.85	+ 9.14
Wertheim . . .	+ 6.11	43	8.	14.4 NW.	17.	-3.8 NW.	+ 9.76	+ 8.01	+ 6.32	+ 0.49	+ 4.49	+ 7.19	+ 9.64

## Luftdruck.

Station.	Höhe der Station.	Mittlerer Luftdruck.		Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Fünftägige Mittel.						
		mm	mm	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	28. Okt. bis 1. Nov.	2.-6.	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27. Nov. bis 1. Dez.
Meersburg . . .	447.0	721.67	7.	733.6 WSW.	30.	707.0 S.	724.47	726.53	724.28	717.61	720.59	720.84	717.74	
Hörschwand . . .	1012.5	673.33	7.	685.7 W.	30.	680.5 SW.	676.34	677.35	675.91	668.69	671.99	673.00	670.04	
Donauschingen . . .	691.9	699.89	7.	712.3 SW.	30.	638.8 SW.	702.16	708.89	702.11	695.27	697.99	698.90	695.98	
Billingen . . .	716.5	697.21	7.	710.0 SW.	30.	684.3 SW.	700.09	701.70	699.92	693.05	695.91	696.68	693.18	
Freiburg . . .	293.0	733.23	8.	746.3 W.	30.	719.4 D.	—	737.94	736.98	729.66	731.64	731.49	729.18	
Baden . . .	206.0	740.59	8.	753.7 D.	30.	727.1 SW.	742.91	745.19	743.52	737.86	738.61	739.63	736.45	
Karlsruhe . . .	123.0	748.38	7.	762.6 D.	30.	735.0 SW.	750.37	752.49	751.76	745.97	746.86	747.20	743.70	
Bretten . . .	175.9	742.92	8.	757.0 WSW.	30.	729.6 WSW.	745.05	746.15	746.36	740.43	741.62	742.08	738.53	
Rannheim . . .	115.7	748.77	8.	763.4 W.	30.	735.4 SW.	750.55	752.75	752.14	746.50	747.23	747.64	744.06	
Heidelberg . . .	125.0	747.75	8.	762.5 NW.	30.	734.6 SW.	749.63	751.75	751.03	745.30	746.26	746.68	743.20	
Buchen . . .	326.3	728.99	8.	743.2 W.	30.	716.7 SW.	730.77	732.79	731.94	726.27	727.54	728.47	724.73	
Wertheim . . .	—	746.39	8.	761.0 W.	30.	733.2 W.	747.67	750.25	749.63	743.53	745.05	745.78	741.92	

## Wind.

Station.	Zahl d. beob. Winde.	Von den beobachteten Winden wehen aus:													Mittlere Windrichtung.		
		N.	NNO.	NO.	ONO.	O.	OSO.	SO.	SSO.	S.	SSW.	SW.	WSW.	W.		WNW.	NW.
Meersburg . . .	90	—	9	2	—	—	1	1	1	3	15	39	6	—	6	7	259° W.
Hörschwand . . .	90	3	—	—	2	4	3	6	2	12	8	14	11	15	8	5	226° SW.
Donauschingen . . .	90	—	—	2	—	—	—	—	6	1	4	45	2	14	1	15	242° WSW.
Billingen . . .	90	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	65	9	11	—	—	233° SW.
Freiburg . . .	89	—	—	—	—	—	3	21	—	—	30	1	27	2	1	—	180° S.
Baden . . .	90	—	—	1	—	13	—	8	—	—	10	1	36	—	—	—	215° SW.
Karlsruhe . . .	90	2	—	2	2	7	2	8	—	13	1	48	1	1	—	3	202° WSW.
Bretten . . .	89	—	5	—	4	1	—	—	—	3	6	9	4	39	11	3	245° WSW.
Rannheim . . .	89	2	2	2	—	—	1	15	5	24	4	9	2	11	3	8	200° SW.
Buchen . . .	90	4	2	1	—	4	2	13	7	18	9	23	1	1	—	4	186° S.
Wertheim . . .	90	11	9	12	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	38	14	346° WNW.

Höhe des Niederschlags in Millimetern. (\* bedeutet Schmelzwasser, † gemischten Niederschlag.)

Datum.	Weersburg	Hörschwand	Donauschingen	Willingen	Schopfheim	Schorngau	Freiburg	Baden	Karlsruhe	Bretten	Mannheim	Heidelberg	Buchen	Wertheim
1.					3.8	5.2					3.4			13.5
2.					1.2						1.9	2.2		
3.	3.7	8.2	3.1	5.9			12.0	12.0	9.3					
4.								1.3	0.5	8.4		0.5	4.4	
5.	2.3	8.0	0.8	3.2	48.4	29.7		8.0			14.7	5.2	1.7	
6.	16.8		3.1		6.3	9.1	30.5		3.3	1.5		11.5	5.8	
7.		6.1			0.7	22.0		3.0	1.0		0.3	1.0		
8.														
9.					0.7								1.0	1.7
10.	18.4	42.6*	8.0		15.6		13.5	31.8		10.5	11.3	20.2	17.7	16.0
11.	5.5†		5.1*	5.0*	17.1†	7.8†	3.5	38.2†			6.9	12.6†	12.4*	4.8
12.	3.6*		0.9*	2.0*	0.4†	4.5*	4.5*	23.0*	22.4†	14.6†	11.2†	10.7	7.4*	5.8
13.	6.6*		3.4*	1.8*	5.7	5.6*	15.6*	3.2*	23.1*		1.5*	23.6*	8.4*	12.5†
14.	0.4*	9.8*		2.5*	1.2*	4.1*	1.5*	42.0*		16.3*		7.2*	5.1*	3.9*
15.	3.3*	2.5*	3.4*		1.5*	2.8*	2.7*	4.7*		1.1		0.9*		
16.														
17.	0.1	9.6*	5.1*	10.2*	4.4	4.4	2.7	2.0	3.0	21.1	22.0	5.0		1.8
18.	2.5						2.0	24.6	38.2	33.0	0.5	16.2	56.0*	12.2
19.	7.8	21.0*	11.9*	4.1	2.0	2.0	10.3	6.2	3.7	7.1	4.9	1.4	4.5	3.5
20.	2.6	10.6*	16.1	2.0	9.8	12.4								
21.	0.5		4.6	6.4	11.7	11.5	14.6	23.2	17.8		0.7	2.9	15.3	8.7
22.				2.4	1.1	0.3			0.4		1.7	0.5		
23.	0.3	9.5	0.7	0.5	0.5	0.6	1.3	7.7	6.5	1.7		1.6	2.4	
24.					0.3			0.8			0.8	0.4		
25.		0.2			0.7					1.3				
26.	0.7	10.6	1.9	6.5	7.3	19.1	7.6	9.8			2.7	2.9	3.3	3.1
27.		11.2			10.5	7.1		14.4	6.4		10.0	0.9	1.8	
28.	2.4			7.7	9.3			6.5				7.2	5.6	7.8
29.	3.0	16.2	3.2	13.0	2.8	4.7	3.3	9.8	3.2	2.5	20.3	0.9	5.2	5.5
30.	2.4	14.7	6.4	21.7	9.3		19.4	16.5	5.4	2.3	12.4	20.0	26.0	
Monatliche Summe der Niederschläge	82.9	180.8	77.7	72.7	174.2	162.6	148.2	308.9	178.1	92.5	131.9	148.1	178.5	126.8
Davon Schnee	16.1	96.1	29.8	21.5	9.7	20.2	24.3	80.1	25.6	19.3	9.7	32.8	89.3	10.1
Zahl der Tage m. Niederschlag	17	23	17	15	25	19	16	20	20	21	20	22	23	15

Station.	Mittlere Dunstdr. m.m.	Mittlere relative Feuchtigkeit %	Deckschicht.		Tage mit Ebn.		Tage mit Nebel.		Tage mit Gewitter.
			Mittlere Bewölkung.	Zahl der gegl. Tage.	(* bedeutet Reis.)	Datum.	Datum.	Datum.	
Weersburg . . .	6.19	85	7.6	2	7	1. 2. 7. 9. 16.* 22.	2. 5. 9. 21. 23.	—	—
Hörschwand . . .	5.44	90	8.0	0	6	9.*	6.—8. 10.—20. 27.	—	—
Donauschingen . . .	5.67	88	7.9	0	6	1.* 2.*	9. 17.	—	—
Willingen . . .	5.80	90	6.5	0	2	2.*	8. 9.	—	—
Schopfheim . . .	—	—	8.0	0	4	1. 2.*	8. 21. 22. 25.	—	—
Freiburg . . .	6.66	79	7.2	0	1	—	12.	—	—
Baden . . .	—	—	7.8	1	11	—	9. 14.	—	—
Karlsruhe . . .	6.87	84	7.8	0	13	2. 5.	5. 8. 9. 21. 23.	—	—
Bretten . . .	6.83	87	6.9	0	3	3.* 11.* 12.* 13.*	—	—	—
Mannheim . . .	6.85	86	7.7	0	3	3. 17.*	8. 11. 12. 22. 25.	—	—
Heidelberg . . .	6.86	83	8.0	0	11	2. 8.	8. 9. 12. 14.	—	—
Buchen . . .	—	—	8.0	0	16	2.* 8.*	15. 17.	—	—
Wertheim . . .	6.54	89	7.3	3	15	2.	8. 22. 24. 25.	—	—

Besondere Bemerkungen.

Stand des Seepegels zu Weersburg, vom oberen Rande des Hafendammes an gerechnet: Am 1. 8' 8"; 2. u. 3. 9' 0"; 4.—6. 9' 1"; 7. 9' 0"; 8.—14. 9' 1"; 15. 9' 2"; 16.—17. 9' 3"; 18.—19. 9' 4";

In Buchen wurde am 24. Abends ein schwaches Erdbeben bemerkt, worüber auch aus Würtemberg berichtet worden ist. In Willingen und Schopfheim fand am 27. Abends zwischen 10 und 11 Uhr zahlreiche Sternschnuppen beobachtet worden.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

**Handelsberichte.**  
 Berlin, 14. Jan. (Schlußbericht.) Weizen per Januar 82, per April-Mai 83, Roggen per Januar 58, per Jan.-Febr. 57 1/2, per April-Mai 56 1/2, per Mai-Juni 56 1/2. Rüböl per Jan.-Febr. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2, Spiritus per Jan. 18 Ekt. 10 Egr., per April-Mai 18 Ekt. 23 Egr.  
 Stettin, 13. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen loco 67 bis 81, per Jan. —, per Jan.-Febr. 81 nom., per Frühjahr 82 1/2, per Mai-Juni 82. Roggen loco 52—56, per Jan. —, per Jan.-Febr. 54 1/2 E., per Frühjahr 55 1/2, per Mai-Juni 55 1/2. Rüböl loco 100 Kilogr. 23 E., per Jan. 23 1/2, per April-Mai 23 1/2, per Sept.-Okt. 23 1/2. Spiritus loco 17 1/2, per Jan. —, Jan.-Febr. 17 1/2, per Frühjahr 18 1/2.  
 Breslau, 13. Jan. Weizen per Jan. 85. Roggen per Jan. 57 1/2, April-Mai 57 1/2, Mai-Juni 57 1/2. Rüböl per Jan. 22 1/2, April-Mai 23 1/2, Sept.-Okt. 24 1/2, per 100 Kilo. Spiritus per 100 Liter 100% per Jan. 17 1/2, April-Mai 18 1/2.  
 Köln, 14. Jan. (Schlußbericht.) Weizen unverändert, effektiv hierher 8 1/2 Ekt., effektiv fremder 8 Ekt. 5/2 Egr., per Jan. — Ekt. — Egr., per März 8 Ekt. 10 1/2 Egr., per Mai 8 Ekt. 10 Egr. Roggen unverändert, effektiv fremder 5 1/2 Ekt., per Januar — Ekt. — Egr., per März 5 Ekt. 11 Egr., per Mai 5 Ekt. 13 1/2 Egr. Rüböl fester, per Jan. — Ekt. — Egr., per Mai 12 Ekt. 21 Egr., per Okt. 12 Ekt. 25 1/2 Egr. Keimöl 14 Ekt.  
 Hamburg, 14. Jan. (Schlußbericht.) Weizen per Jan.-Febr. 251 C., per Mai-Juni 247 1/2 C. Roggen per Jan.-Febr. 164 C., per Mai-Juni 163 C.  
 Mainz, 13. Jan. (Produktenbörse.) Weizen schaff, per 100 Kilo netto effektiv hierher 14 1/2—15 fl. französischer 14 1/2—1/2, französischer 14 1/2—15. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 75 Kilo per Hektoliter per Jan. 14 1/2, Br. 14 1/2 C., per März 14 1/2 C., per Juli 15 1/2 C., 15 1/2 C. Roggen unverändert, per 100 Kilo netto effektiv hierher 9 1/2—10 fl. französischer 9 1/2—1/2. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 69 Kilo per Hektoliter per Jan. 9 1/2 C., Br. 9 1/2 C., per März 10 Br., 9 1/2 C., per Mai 10 1/2 C., 10 1/2 C., per Juli 10 1/2 C., 10 1/2 C. Gerste fest, per 100 Kilo netto effektiv. Pfälzer 10 1/2—1/2 fl., französische 11—11 1/2 fl. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 64 Kilo per Hektoliter per Jan. 10 1/2 C., Br. 10 1/2 C., per Febr.-März französische 11 1/2—1/2, Pfälzer 11 Br., 10 1/2 C. Hafer unverändert, per 100 Kilo netto effektiv 7 1/2—8 fl. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 44 Kilo per Hektoliter per Jan. 7 1/2 C., Br. 7 1/2 C., per März 8 1/2 Br., 8 C., per Mai 8 1/2 Br., 8 1/2 C. pr. 100 Kilo. Rüböl ziemlich verändert, per 50 Kilo netto effektiv ohne Faß 22 fl., per Januar-April 22 1/2 Br., 22 1/2 C. Auf Lieferung mit Eisenband-Faß mindestens 37 1/2 Grad wägend französischer Delwaage per Mai 23 1/2 fl. bez. u. Br., 22 1/2 C., per Okt. 23 1/2 Br., 23 1/2 C. Keimöl per 50 Kilo mit Faß eff. und per

Jan. 23—1/2 fl. Auf Lieferung per März-April 22 1/2 Br. Petroleum per 50 Kilo brutto mit Faß, Tara 20 % effekt. 13 1/2 fl., per Jan.-Febr. 13 1/2 Br., per März-April 13 1/2 Br.  
 Mannheim, 13. Jan. Seit unserem letzten Bericht hat sich unser Getreidemarkt wenig verändert. Weizen und Roggen bleiben schwebend, mit Hafer ist es wieder stiller und nur Gerste in seiner Qualität ist befestigt. Wir notieren: Weizen hiesländischer 15 1/2 fl., französischer 15—1/2, sächsischer 15—1/2 fl., russischer 15 bis 16 fl., norddeutscher 15 1/2—16 fl. Roggen 10 fl., Gerste 10 1/2 bis 11 1/2 fl., Hafer 7 1/2—8 1/2 fl. per 100 Kilo.  
 Mannheim, 13. Jan. (Frankf. B.) Pfälzer Tabak. Die Einkäufe gehen nun ihrem Ende zu. In verfloßener Woche kamen an den Markt: Feinweizen, Ballstadt, Weibung zu 23—26 fl., Schifferstadt, Wessheim 24—25 fl., Bellheim 24—26 fl. per 50 Kilo. Auch das Charottengut der Ortshäuser Mutterstadt, Dannstadt, Jungshausen fand zu 18—22 fl. rasch Nehmer. Die neuen Tabake haben sich in der Fermentation recht günstig entwickelt, so daß bereits ziemlich viel davon verwendet wird, gleichwie auch per Juni schon namhafte Abchlüsse zu Stande. Neues fermentiertes Quantsblatt fest schon sehr alte Tabake sind nur noch in geringfügigen Quantitäten vorhanden.  
 Paris, 14. Jan. Rüböl still, per Januar 98.25, per März-April 98.50, per Mai-Juni 99.75. — Mehl, 8 Mark, still, per Januar 73.75, per März-April 71.50, per Mai-Juni 71.50. Zucker, discontiert, 62.75. Spiritus per Januar 56.50.  
 CL. Paris, 13. Jan. Das Privatgeschäft war gestern in Folge der alarmierenden Meldungen von den fremden Plätzen und eines Times-Artikels über die Beziehungen zwischen England und Russland ziemlich gedrückt (Anleihe 88.10). Dagegen zeigte sich der offizielle Markt heute obgleich die Nachrichten, namentlich von Wien, nicht erfreulicher klangen, in der besten Laune und die Nachfragen für die einheimischen leitenden Werte hielten ungeschwächt bis zum Schluß an. Neue Anleihe hob und behauptete sich auf 83.50, Spross Rente auf 54.12 nach 53.87, Banque de Paris 1235, Comptoir d'Escompte 630, franco-ägyptische Bank 641. Italiener, erst recht matt, besserten sich später und schlossen 65.67 nach 65.45. Dagegen waren alle überreichlichen Werte mit Ausnahme von Lombarden, die bei 435 ausfielen, sehr schwach: Staatsbahn 763, österr. Bodenkredit-Anstalt 950.  
 Amsterdam, 14. Jan. Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, per März 196, per Mai 198 1/2, per Okt. 201. Raps loco 427, per Frühjahr 430 fl. Rüböl loco 43 1/2, per Herbst 44 1/2.  
 Antwerpen, 13. Jan. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest, inländischer 20. Hafer fest, inländischer 13. Gerste fest. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und per Januar 52 bez. u. Br., per Febr. und per März 52 1/2 Br. Weichend.  
 Rotterdam, 13. Jan. Weizen, fremder, unverändert, still. Seeländer bei geringen Zufuhren unverändert in den Preis. Kanariensaat 7 1/2 fl. höher. Andere Artikel ohne Aenderung.  
 London, 13. Jan. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen unverändert, französischer Gerste 1 lb. theurer, andere Sorten besser veräußert. Hafer still.  
 London, 13. Jan. (City-Bericht.) Diskontomarkt etwas lebhafter und feine kurze Wechsel werden à 4 1/2—4 1/4 % be-

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 13. Jan. Die Budgetkommission hat am Samstag bei der Beratung des Etats der Justizverwaltung folgenden Antrag beschloffen: die Regierung aufzufordern, darauf hinzuwirken, daß die Gerichtsorganisation für das Reich ohne Verzug ins Leben gerufen werde, daß eine erhebliche Verminderung des Richterpersonals, sowie ferner eine sehr umfangreiche Verminderung des Personals der Subaltern- und Unterbeamten als wesentliche Grundzüge der deutschen Gerichtsorganisation anerkannt werden, daß im Zusammenhang mit jener Gerichtsorganisation in Preußen eine umfassende Revision der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse der Justizbeamten vollzogen werde. — Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht bereits heute Abend den Etatbestand bezüglich der Vorgänge beim Justizrat am 7. Sept. Abends. Die stattgehabten gerichtlichen Verhandlungen haben die Staats- und Oberstaatsanwaltschaft zu der Ueberzeugung geführt, daß die Ungläcksfälle durch die Schuld von Polizeibeamten nicht herbeigeführt worden sind.  
 Dem berühmten Hof-Schauspieler Theodor Döring in Berlin, der am 9. Jan. seinen 70. Geburtstag feierte, wurde von den Mitgliedern des Schauspiels ein wertvoller silberner Lorbeerkranz verehrt. Die Mitglieder der Oper beglückwünschten den Künstler-Veteranen durch eine Adresse, und auch aus andern Kreisen gingen ihm vielfache Zeichen der Theilnahme zu. Unter den zahlreichen Gratulationsgedichten befanden sich auch nachfolgende sberzhafteste Verse: „Du hast den Blick, den Klaren, hast richtiges Gehären; Dein Haupt, trotz 70 Jahren — obwohl Du mehr erfahren als viele Hoepodaren — ist reich bedekt mit Haaren so frisch, wie sonst sie waren. All dies geht lört zum Klaren, ja fast zum Wunderbaren. So mögen denn bewahren auch ferner vor Gefahren der Mufen holde Scharen Dich, ihren Leib-Fußaren, bis hin zur späten Bahren!“  
 — Nachfolgende Liste der Komponisten, welche den dramatischen Stoff von „Romeo und Jullie“ in Opernform verwendet haben, theilt die „R. Fr. Pr.“ mit: Vendi (1772), Schwanberg (1782), Marechalzi (1789), Rumlung (1790), Delaprac (1792), Stribel (1793), Zingarelli (1796), Eugilmi (1816), Vaccal (1826), Bellini (1830), Marchetti (1865), Gounod (1867).

Z Karlsruhe, 13. Jan. Von den Gesell-schaften Reisebüchern für Italien liegt uns das eben erschienene Unteritalien (Bibliographisches Institut in Hildburghausen 2 1/2 Ekt.) vor. Wenn man schon lange den Meyer'schen Reisebüchern den Vorzug einer gewissen Wissenschaftlichkeit allen ähnlichen Unternehmungen gegenüber zugesprochen mußte, so tritt diese Seite bei einem Führer durch Italien naturgemäß in den Vordergrund. Und in der That liegt hier eine ganz hervorragende Leistung; eine Kunstgeschichte Italiens in Form eines der ansehnlichsten und überaus praktischen Reiseführers vor uns. Dabei leistet die bildliche Ausstattung ganz Außerordentliches, und macht auch nach dieser Seite hin dieses Buch zu einer der ersten Lieblinge unserer deutschen Reiseleiter. Es ist überflüssig, den Italien-Reisenden diese Bücher zu empfehlen; wer eine solche Reise unternimmt, wird sofort erkennen, daß er ihrer nicht entbehren kann. Aber auch Demjenigen, der Italien vorerst wenigstens nur zu Hause studiren, und dessen Kunstschätze sich nur in Bild und Beschreibung vergegenwärtigen kann, und doch ein klares Bild von diesem wunderbaren Land und dem Reichthum seiner Kunstschätze gewinnen will, empfehlen wir auf das Beste die Gesell-schaft'schen Reisebücher, in denen besonders der Philologe von Fach, der Lehrer der alten Geschichte und der Freund der Kunstgeschichte gar manche Belehrung und Anregung finden wird. Neapel und Pompeji sind insbesondere in einer vortrefflichen und überaus anschaulichen Weise behandelt.

geben. Die London Joint Stock Bank ist, wie man wissen will, eifrig mit Goldkäufen beschäftigt, und da diese Bank hier die Goldgeschäfte für Deutschland besorgt, so befürchtet man wieder eine Erneuerung der Goldausfuhr von hier dorthin. Die United Discount Corporation ist die erste Diskontogesellschaft, welche ihre diesmahlige Dividende ankündigt. Sie beträgt 8 1/2 % gegen 8 1/2 % im vorigen Jahre. Als Grund für diesen Fall wird der precäre Zustand des Geldmarktes in den letzten Monaten angegeben.  
 Londonbörse ruhig und mit der Regulierung beschäftigt. Erie wichien wiederum um 1/2 % auf Nachfragen aus New-York hin. Die zahlreichen Fallimente in letzter Zeit, namentlich in Manchester, und eine ganze Reihe neuer, die befürchtet werden, brüdt die Stimmung der Börse bedeutend nieder.

London, 13. Jan. Das Geschäft in Getreide ist fest, aber der Verkehr war ruhig; nur geringerer englischer Weizen unregelmäßig. Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 25,593, Gerste 10,260, Hafer 16,337 Quatres.  
 Liverpool, 14. Jan. Baumwollenmarkt. Umsatz 8000 B., davon auf Spekulation und Export — B. Middling Upland 10 1/2. — Middl. Orleans 10 1/2. Fair Egyptian 10 1/2. Fair Dholkerah 7 1/2. Fair Broad 7 1/2. Fair Domra 7 1/2. Fair Madras 6 1/2. Fair Bantat 5. Fair Smyrna 8 1/2. Fair Periam 10 1/2. Middl. fair Dhol. 6 1/2. Middl. Dholkerah 5 1/2. Good middl. Dhol. 6 1/4. Good fair Domra 8. Stimmung: billiger.  
 New-York, 13. Jan. Goldagio 12 1/2. London 109 1/2. Baumwolle. Middling Upland 20 1/2 ct. Petroleum Type white 27 1/2 ct. Mehl extra State 7.40 D. Mehl Feinjahresweizen 1.72 D. Heutige Baumwollen-Zufuhr in allen Unionshäfen 23,000 B.

Petersburg, 14. Jan. (Verloofungen.) Bei der heutigen Zeichnung der russ. 1864r Prämienanleihe (100 Rubel-Rosee) fielen Gewinne von 200,000 Rubel auf Nr. 23 Serie 13031; 75,000 R. auf Nr. 40 Serie 8040; 40,000 R. auf Nr. 36 Serie 13104; 25,000 R. auf Nr. 31 Serie 13043; je 10,000 R. auf Nr. 50 Serie 7001; Nr. 11 Serie 4240 und Nr. 29 Serie 16140; je 8000 R. auf Nr. 30 Serie 7262, Nr. 4 Serie 1732, Nr. 6 Serie 9517, Nr. 47 Serie 10139, Nr. 9 Serie 7820; 5000 R. auf Nr. 36 Serie 6254, Nr. 16 Serie 12709, Nr. 32 Serie 16041, Nr. 8 Serie 12558, Nr. 4 Serie 11646, Nr. 28 Serie 7260, Nr. 43 Serie 2157, Nr. 3 Serie 9074.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Feuchtigkeit in %.	Wind.	Dimmel.	Witterung.
14. Jan.						
Morg. 7 Uhr	761.6mm	+ 7.2	0.78	SW.	bedekt	trüb
Morg. 2	761.1mm	+ 9.5	0.68	„	w. bew.	beter
Nachts 9	760.9mm	+ 1.4	0.99	„	klar	„

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

1888. 4. Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch das seit 11 Jahren bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Dr. A. Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte, resp. tithlich erhaltene Atteste und Dank-schreibens von glückl. Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franko versandt. D. 872. a. 2. Stuttgart.

**Jedem Loosbesitzer**  
sendet A. Quante in Stuttgart gegen 15 Wirt, oder fremde Kreuzermarken die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Januar 1873 gezogenen Serienloose nebst Verloosungsländer für 1873 franco zu. Auch sieht derselbe Loose in allen früheren Zeichnungen à 5 fr. per Stück nach.

**Stellegenbuch.**  
Ein langjähriger Kaufmann, 35 Jahre alt, zuverlässig und erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Buchhalter, Correspondent, Reisender etc. Eintritt sogleich.  
Vertrauensvoll wende man sich an  
G. H. r. I.  
E. 113. 2. poste restante Carlsruhe.

**Verkaufsanzeige.**  
E. 108. 2. Wegen Geschäftsveränderung wird eine Partie leichter, schön emailirter Kunst- oder Abfahrschiffe billig verkauft.  
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Gärtner-Gesuch.**  
E. 108. 2. Auf einem größeren Rebgute im badischen Mittelrheingebiet wird ein solider Gärtner gesucht, der den Gemüse-, Obst- und Weinbau gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich.  
Adresse bei der Expedition dieses Blattes.

**Ingenieur-Gesuch.**  
E. 1. 5. Zu ein größeres Gas- und Wasserinstallations-Geschäft wird ein junger Ingenieur zur Unterstützung der technischen Arbeiten und der Verhältnisse gesucht. Franco-Offerten unter S. B. 392 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim.

**Wirtschafts-Verand.**  
Eine Restauration oder Bierwirtschaft wird zu pachten gesucht. Zu erfragen bei d. Exped. d. Bl. 3. 134. 2.

**Bieh = Versteigerung.**  
E. 130. 1. Wegen Wegzugs lässt Unterzeichnete am Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dem Hofe Johannesthal bei Königsdorf veräußern:  
7 Pferde im Alter von 4-18 Jahre, worunter eine tragende Stute,  
4 fette Ochsen,  
4 schwere fette Stiere,  
1 fetter Rindstapel,  
3 fette Kühe,  
17 Milchkuhe, meist neumelkend und trüchtig,  
5 Kalbinnen, worunter tragende,  
1 wachsender Hohnhund,  
wogegen Liebhaber einladet  
Christian Wolber Wittwe.

**Mus- und Brennholz-Versteigerung.**  
Aus den Gräfllich Langenstein'schen Waldungen bei Stodach versteigern wir mit Vergütung bis 1. October d. J.  
1. am Mittwoch den 22. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wirtshaus in Münchhof, aus Abtheilung 11 6, Kuchhalden:  
50 Buchenlöcher mit 48 Kubikmetern,  
561 Ster Buchenscheitholz, 90 Ster Buchenscheitholz und 1975 Stück buchene Wellen;  
ferner aus den Distrikten Stein, Herrenholz und Mehlax:  
10 Buchenlöcher mit 10 Kubikmetern,  
1 Forst- und 1 Nichtenstamm,  
71 Ster Buchenscheitholz, 13 Ster buchene, 25 Ster gemischtes Prägelscholz und 275 Stück buchene Wellen.  
Die Höhen liegen 1/2 bis 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Rengingen entfernt.  
2. Am Donnerstag den 23. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Stodach,  
aus dem 4. Etunde von Stodach entfernten Distrikt Blumhof:  
5 Buchenlöcher, 131 Ster Buchenscheitholz, 12 Ster buchene, 6 Ster gemischtes Prägelscholz und 400 Stück buchene Wellen.  
Die Waldhüter Brecht in Münchhof, Nehm in Rengingen und Auer in Ludwigsbach werden das Holz auf Verlangen vorzeigen.  
Langenstein, den 9. Januar 1873.  
Gräfliche Forstlei Langenstein.  
Schuler.

## E. 70. 2. Nr. 77. Triberg. Stammholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Triberg versteigert am Montag den 27. d. Mts. im Wege der Commission aus den Gemeindeforsten 1820 Stämme auf dem Stock, u. zwar:  
im Bürgerwald 1240 Fichten,  
„ Ruffalden 560  
20 Weißtannen.

„Angebote sind nach Einsichtnahme der auf dem Rathszimmer aufliegenden Bedingungen bis Nachmittags 2 Uhr desselben Tages, versiegelt einzureichen.

Die Gemeinde Triberg übernimmt die Verbindlichkeit bis 1. September d. J. von der oberen Fallbrücke bis zum Hoflehenkreuz einen fahrbaren Weg herzustellen und bis 15. März d. J. die Mauer ober der Straße bei Maurer Fallers Haus bis auf ein Meter Höhe abzunehmen.  
Triberg, den 9. Januar 1873.  
Gemeinderath.  
Heim.

## E. 129. 2. Würmersheim. Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Würmersheim lässt am Mittwoch den 22. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, in ihrem Gemeindeforste folgende Holzsorten öffentlich versteigern:  
32 Eichen, worunter 22 Holländer,  
37 Nischen, 4 Kirschbäume, 3 Hainbuchen, 2 Nussbäume, 11 Bappeln,  
4 Weiden, 54 Erlen, 149 Ster eichenes Scheiterholz, 3475 Stück Wellen.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Schweinweide an der Bickesheimer Straße.  
Würmersheim, den 13. Januar 1873.  
Das Bürgermeisteramt.  
Friedr. v. Hed, Rathschreiber.

## Bürgerliche Rechtspflege.

**Öffentliche Aufforderungen.**  
E. 734. Nr. 14, 898. Tauberbischofsheim. Beschl. d. h. Josef Anton Freundschaft von Wiffenheim besitzt schon länger als 30 Jahre folgende auf Wiffenheimer Gemarkung gelegene Liegenschaften, welche ihm durch das längst vorher erfolgte Ableben seiner Eltern, der Georg Freundlich u. Eheleute von da, als Erbtheil anfallen sind, nämlich:

- 132 Ruthen 63 Fuß gleich 11 Ar 93,67 Quadratmeter Acker am Bischofsheimer Grundstein, neben Wihl. Freundschaft und Lorenz Würzberger.
- 69 Ruthen 96 Fuß gleich 6 Ar 29,64 Quadratmeter Acker am Heindel, neben Wihl. Freundschaft und Friedrich Berberich.
- 113 Ruthen 68 Fuß gleich 10 Ar 23,12 Quadratmeter Acker am Egelsesthal, neben Franz Jos. Müller und Joh. Anton Berberich.
- 78 Ruthen 70 Fuß gleich 7 Ar 08,30 Quadratmeter Acker auf der Weisenbacher Höhe, neben dem Pfarrgut und Karl Berberich.
- 102 Ruthen 2 Fuß gleich 9 Ar 13,18 Quadratmeter Acker am Eiersheimer Weg, neben Wilhelm Walter und Ludwig Freundschaft.
- 93 Ruthen 28 Fuß gleich 8 Ar 39,52 Quadratmeter Acker am Vinsengraben, neben Ferd. Müller und Jak. Boll.
- 26 Ruthen 24 Fuß gleich 2 Ar 36,16 Quadratmeter Wiesen an der unteren Dorfweide, neben Wihl. Freundschaft und Joh. Arnold.
- 64 Ruthen 86 Fuß gleich 5 Ar 83,74 Quadratmeter Acker am Geisloch, neben Wihl. Freundschaft und den Wiesen.
- 61 Ruthen 21 Fuß gleich 5 Ar 50,89 Quadratmeter Acker am Zielgewann, neben Anselm Berberich und Josef Karl Walter.
- 78 Ruthen 70 Fuß gleich 7 Ar 08,30 Quadratmeter Acker am Evangelbaum, neben Wihl. Freundschaft und Lammwirth Joh. Aler.
- 112 Ruthen 22 Fuß gleich 10 Ar 09,89 Quadratmeter Acker am Selterweg, neben dem Weg und Karl Rahm.
- 42 Ruthen 27 Fuß gleich 3 Ar 80,43 Quadratmeter Acker am Steinisweg, neben Josef Hübner und Georg Martin.
- 90 Ruthen 36 Fuß gleich 8 Ar 13,26 Quadratmeter Acker am Heudelein, neben Joh. Aler und den Wiesen.
- 43 Ruthen 72 Fuß gleich 3 Ar 93,48 Quadratmeter Acker am Heuden, neben Pet. Ant. Freundschaft und Binsens Berberich.
- 64 Ruthen 13 Fuß gleich 5 Ar 77,17

Quadratmeter Weinberg am Biechtrieb, neben Georg Anton Rahm und Karl Dittmann Wittwe.

- 23 Ruthen 22 Fuß gleich 3 Ar 01,77 Quadratmeter, außer am Kinderberg, neben Karl Berberich und Joh. Anton Freundschaft.
- 23 Ruthen 32 Fuß gleich 2 Ar 09,88 Quadratmeter, Weinbergfeld am Kinderberg, neben Wihl. Frz. Berberich und Karl Berberich.
- 39 Ruthen 36 Fuß gleich 3 Ar 54,26 Quadratmeter, Weinbergfeld am Kechlich, neben Franz Josef Winkler und Michael Frz. Berberich.
- 27 Ruthen 70 Fuß gleich 2 Ar 49,30 Quadratmeter, Weinbergfeld am Michelloch, neben Moja Freundschaft und Joh. Walter.
- 4 Ruthen 37 Fuß gleich 39,33 Quadratmeter Wiesen am oberen See, neben Franz Aler und Ant. Krämer.
- 5 Ruthen 83 Fuß gleich 52,47 Quadratmeter Wiesen an der Lauber, neben Johann Aler und Konrad Höppler Wittwe.
- 36 Ruthen 44 Fuß gleich 3 Ar 27,96 Quadratmeter, Wiesen an den Dorfwiesen, neben Joh. Piot und Daniel Walter.
- 46 Ruthen 64 Fuß gleich 4 Ar 19,76 Quadratmeter, Acker am Kinderberg, neben Karl Schäfer und Michael Josef Freundschaft.
- 8 Ruthen 74 Fuß gleich 79,66 Quadratmeter Wiesen an der Baumannswiese, neben Josef Freundschaft und Anwander.
- 24 Ruthen 78 Fuß gleich 2 Ar 23,02 Quadratmeter, Acker an der Köthen, neben Ludwig Freundschaft und Seb. Walter.
- 68 Ruthen 50 Fuß gleich 6 Ar 16,50 Quadratmeter, Acker an der Reisenbacher Höhe, neben Wihl. Freundschaft und Karl Dittmann Witt.
- 40 Ruthen 81 Fuß gleich 3 Ar 67,29 Quadratmeter, Acker am Schulgraben, neben Ludw. Freundschaft und Franz Jos. Müller.
- 78 Ruthen 70 Fuß gleich 7 Ar 08,30 Quadratmeter, Acker an der oberen Dorfweide, neben Ludwig Freundschaft und Joh. Jos. Reinhard.
- 62 Ruthen 67 Fuß gleich 5 Ar 64,03 Quadratmeter, Acker hinter den 7 Morgen, Hofacker, neben Josef Walter und Alexander Berberich.
- 67 Ruthen 4 Fuß gleich 6 Ar 03,36 Quadratmeter, Acker an der Lützenhard, neben Andreas Weishard und Karl Rahm.
- 29 Ruthen 15 Fuß gleich 2 Ar 62,35 Quadratmeter, Acker am Grünlein, neben Joh. Ant. Berberich und Franz Josef Stammeler.
- 8 Ruthen 76 Fuß gleich 78,66 Quadratmeter Acker am Schoppenberglein, neben Joh. Aler und Daniel Walter.
- 2 Ruthen 19 Fuß gleich 19,71 Quadratmeter Garten am Weier, bei den Bitten, neben Josef Arnold und Joh. Anton Freundschaft.
- 8 Ruthen 74 Fuß gleich 78,66 Quadratmeter Wiesen an der unteren Dorfweide, neben Frz. Jos. Müller und Seb. Freundschaft.
- 12 Ruthen 39 Fuß gleich 1 Ar 11,51 Quadratmeter, Wiesen an der unteren Dorfweide, neben Michael Josef Freundschaft und Alexander Berberich.
- 7 Ruthen 29 Fuß gleich 65,60 Quadratmeter Wiesen am Weierboden, neben August Berberich und Rosina Krug Wittwe.
- 4 Ruthen 37 Fuß gleich 39,33 Quadratmeter Wiesen am Weier, neben Wihl. Frz. Berberich und Karl Arnold.
- 5 Ruthen 83 Fuß gleich 52,47 Quadratmeter Wiesen am Weier, beim Pfarrgarten, neben Joh. Anton Rahm und Joh. Aler.
- 30 Ruthen 61 Fuß gleich 2 Ar 75,49 Quadratmeter Wiesen am unteren See, neben Joh. Ant. Berberich und Ant. Walter.
- 4 Ruthen 37 Fuß gleich 39,33 Quadratmeter Wiesen an der oberen Dorfweide, neben Franz Josef Freundschaft und Martin Krug.
- 5 Ruthen 83 Fuß gleich 52,47 Quadratmeter Wiesen an der unteren Dorfweide, neben dem Pfad und Aug. Berberich.
- 4 Ruthen 37 Fuß gleich 39,33 Quadratmeter Ackergraben am Wolferstetter Pfad, neben Michael Bischof und Josef Arnold.
- 73 Fuß gleich 06,48 Quadratmeter Garten am Weier, neben Seb. Freundschaft und Joh. Schäfer.
- 37 Fuß gleich 06,48 Quadratmeter Garten am Weier, neben Karl Walter und Wilhelm Amend.
- 8 Ruthen 74 Fuß gleich 78,66 Quadratmeter Ackergraben am Mittelweg, neben Franz Josef Freundschaft und Joh. Piot.
- 12 Ruthen 39 Fuß gleich 1 Ar 11,51 Quadratmeter, Garten am Spitzengarten, neben

Franz Josef Freundschaft und Weg.

- 46 Ruthen 64 Fuß gleich 4 Ar 19,76 Quadratmeter, Acker außer dem Zielgewann, neben Simon Stammeler und Johann Nep. Berberich.
- 73 Ruthen 06,48 Quadratmeter, Garten am Weier, neben Franz Aler und Franz Josef Müller.
- 1 Ruthen 46 Fuß gleich 13,14 Quadratmeter Garten am Weier, neben Aderfeld und Daniel Walter.
- 1 Ruthen 46 Fuß gleich 13,16 Quadratmeter, Garten am Weier, neben Philipp Hübner und Franz Josef Walter.
- 40 Ruthen 81 Fuß gleich 3 Ar 67,29 Quadratmeter, Acker am Birgsweg, neben Karl Arnold und Johann Kaufmann.
- 8 Ruthen 2 Fuß gleich 26,19 Quadratmeter, Wald am Eckersberg, neben Privatwald und Aderfeld.
- 2 Ruthen 91 Fuß gleich 26,19 Quadratmeter Gehölz an der Lauber beim engen Theil, neben Ludwig Bischof und Joh. Ant. Berberich.
- 28 Ruthen 15 Fuß gleich 2 Ar 62,35 Quadratmeter, Wald in der Weisenbach, mitbelehnt im Stück Nr. 28 Kaspar Hand und Georg Ant. Rahm.
- 20 Ruthen 41 Fuß gleich 1 Ar 83,69 Quadratmeter, Wald in der Weisenbach in Nr. 17, neben Franz Josef Freundschaft.
- 23 Ruthen 32 Fuß gleich 2 Ar 09,88 Quadratmeter, Wald in der Weisenbach in Nr. 44, neben Joh. Josef Hübner und Joh. Jos. Reinhard.
- 14 Ruthen 57 Fuß gleich 1 Ar 31,13 Quadratmeter, Wald in der Weisenbach Nr. 22, neben Martin Krug und Leo Schönbein.
- 8 Ruthen 2 Fuß gleich 72,18 Quadratmeter, Wald in der Schlange in Nr. 26, neben Wihl. Frz. Berberich und Thomas Ris.
- 13 Ruthen 30 Fuß gleich 1 Ar 18,08 Quadratmeter, Wald in der Schlange in Nr. 25, neben Wilhelm Freundschaft.
- 9 Ruthen 67 Fuß gleich 85,23 Quadratmeter Wald im Brenholz in Nr. 13, neben Egidi Freundschaft und Michael Gregor Freundschaft.
- 23 Ruthen 32 Fuß gleich 2 Ar 09,88 Quadratmeter, Wald im Neuberg in Nr. 18, neben Josef Karl Walter und Michael Og. Freundschaft.
- 26 Ruthen 24 Fuß gleich 2 Ar 36,16 Quadratmeter, Wald im Neuberg, neben Joh. Adam Berberich und Joh. Jos. Krug, Nr. 21.
- 17 Ruthen 69 Fuß gleich 1 Ar 54,71 Quadratmeter, Wald am Neuberg, Nr. 32, neben Joh. Piot und Wihl. Amend, ohne daß jedoch seither irgend welcher Rechtsübergang öffentlich gemacht wurde und bezüglich welcher auch jetzt der Gemeinderath zu Wiffenheim auf Ansuchen des genannten Besitzers die Gewähr verweigert.  
Es werden nun alle diejenigen, welche irgend welche dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an diese Grundstücke haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, ansonst solche dem Josef Anton Freundschaft zu Wiffenheim gegenüber verloren gehen.  
Tauberbischofsheim, den 18. Decbr. 1872.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Schuler.

**Ganten.**  
E. 738. Nr. 325. Achern. Wegen den gewesenen Bürgermeister Franz Gantag Koch, alt, von Achern haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt am  
Freitag den 31. Januar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerentschluß ernannt, und ein Vork- oder Nachlassvergleich verhandelt werden, und es werden in Bezug auf Vorkvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerentschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen würden.  
Achern, den 9. Januar 1873.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Schuler.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

422. Roth. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls diese Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in dem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche im Hypothekeneintragsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Pfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Pfandbuch Band I and Grundbuch Band III, IV.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Hypothekeneinträgen.

467. Paimar. In den Grund- und Hypothekeneinträgen zu Paimar befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten verschiedener Gläubiger, welche theils tot, oder an unbefähigten Orten wohnhaft, und deren Rechtsnachfolger durch die vom Pfandgericht angeordneten Nachforschungen nicht zu ermitteln waren.

Paimar, den 9. Dezember 1872. Das Pfandgericht: Weinig, Bürgermeister.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand u. Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand u. Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Einträge im Pfandbuch Band II and Grundbuch Band I.

Bürgerliche Rechtspflege.

812. Nr. 432. Mosbach. Die Handels-Gant gegen Kürschner Adolf Astani von Mosbach betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche bis zur heutigen Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

811. Nr. 432. Mosbach. Wird gemäß § 1060 der Pr.O. Die Ehefrau des Gantmanns, Karolina Lüse, geborne Menger, von hier, sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

801. Nr. 166. Waldshut. Die Ehefrau des Engelbert Ebner von Waldshut, Agnes, geb. Denz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

810. Nr. 100. Karlsruhe. Katharina, geb. Wolf, Ehefrau des Heinrich Ködel von Weingarten, trägt mit der Bitte um Vermögensabsonderung durch ihren Anwalt Dr. Max Fürst dahier vor, daß sie in die mit Heinrich Ködel im Jahr 1865 abgeschlossene Ehe für 420 fl. Jahresrente, 250 fl. Liegenschaften, 99 fl. 51 kr. Forderungen eingebracht; der Mann aber, nachdem er die Forderungen eingezogen, die Jahresrente verbraucht, die Liegenschaften verkauft und dafür nur Liegenschaf-

ten, im Werth von 2420 fl., belastet mit 1681 fl. 42 kr. Pfandschulden wieder angekauft habe, sich im Monat September d. J. mit Zurücklassung einer Gesamtüberschuldung von 458 fl. 44 kr. — wozu noch 292 fl. 59 kr. von der Klägerin bezahlte Schulden kommen — heimlich ent ernt und so sich der Sorge um Vermögen und Hausstand vollständig entziehen habe.

Donnerstag den 6. März 1873, Vormittags 9 Uhr, stattfindende öffentliche Gerichtsverhandlung, was dem abwesenden Beklagten mit der Auflage eröffnet wird, durch einen unabweislich zu bestellenden Anwalt sich in der angelegten Tagfahrt vertreten zu lassen, widrigenfalls die Klagebeauptung für zugestanden, die Einreden für veräußert erklärt und in der Sache selbst unter Zurückstellung desselben in die Kosten nach dem Klagefusse, soweit es in Rechten begründet, erkannt werden würde.

Montag den 20. Januar und die folgenden Tage jeweils Vormittags 8 1/2 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, in den Räumlichkeiten des Hauptmagazins gegen Baarzahlung dem Verlaufe aussetzen. Karlsruhe, den 14. Januar 1873. Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Meißlinger. Nr. 40. Kenzingen. Holzverfeinerung. In den Domänenwaldungen bei Weisweil versteigern wir mit Zahlungsfrist gegen genügende Bürgschaftsleistung auf der Rheininsel Zollerstöpfe und in Schlag II des Rheinalbes am

Erbeinweisungen. Nr. 268. Wühl. Die Witwe des Landwirths Reinhard Bollmer von Lauf, Kleopha, geb. Jäger, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht

Verwaltungssachen. Gemeindefachen. Nr. 355. Neustadt. Die Bürgermeistereiwahl in Neustadt betr.

Als Bürgermeister der Gemeinde Neustadt wurde Herr Heinrich Gantner, Kaufmännler, von hier gewählt und heute verpflichtet.

Neustadt, den 9. Januar 1873. Großh. bad. Bezirksamt. Gönner. Nr. 421. Wiesloch. Jakob Wirth von St. Leon wurde als Rechner dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.

Wiesloch, den 14. Januar 1873. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Pfeiffer. Nr. 422. Wiesloch. Josef

Richter von Roth wurde als Rechner dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet. Wiesloch, den 10. Januar 1873. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Pfeiffer.

Verm. Bekanntmachungen. Nr. 226. Karlsruhe. Verkauf herrschaftlicher Reiseeffekten und Frachtgüter. Mit höherer Ermächtigung werden wir die im IV. Quartal 1871 eingelieferten herrenlosen Reiseeffekten und Frachtgüter, für welche eine Rückforderung nicht stattgefunden hat,

Meißlinger. Nr. 40. Kenzingen. Holzverfeinerung. In den Domänenwaldungen bei Weisweil versteigern wir mit Zahlungsfrist gegen genügende Bürgschaftsleistung auf der Rheininsel Zollerstöpfe und in Schlag II des Rheinalbes am

Dienstag den 21. Januar d. J. R u h h o l z s t ä m m e: 14 Eichen, 4 Hagebuchen, 3 Ulmen, 3 Eichen, 3 Pappeln und 11 Weichhölzer, 35 Eichen- und 47 Weichholzstangen. Brennholz: 71 Ster eichene, 7 Ster bartgemischte, 71 Ster weiche Scheiter und 689 Ster weiche Prügel;

Mittwoch den 22. d. M.: 17275 weiche und gemischte Wellen und 2250 weiche Faschinen. Die Verhandlung beginnt jeweils Morgens 9 Uhr, am ersten Tag auf der neuen Saatzguthfläche im Schlag II und wird auf der Rheininsel Zollerstöpfe fortgesetzt, wo sich die Steigerungsliebhaber rechtzeitig einfinden wollen, um sie auf bereit gehaltenen Schiffen abzuführen.

Die Wellenversteigerung am zweiten Tag beginnt auf der Rheininsel Zollerstöpfe. Vor 9 Uhr wird Waldhüter Gräßlin bei der Stube zu Weisweil bereit sein, die Steigerungsliebhaber auf die Diebstelle zu führen.

Kenzingen, den 13. Januar 1873. Großh. bad. Bezirksforstet. Maler. Nr. 34. Fahr. Holzverfeinerung. Im Domänenwaldstüdt „Schneidwald“, Schlag Nr. 9, bei Fugswier werden am

Mittwoch den 22. l. M., früh 9 Uhr, versteigert:

7 Stämme eichenes Kuchholz; 126 Ster buchenes, eichenes, birtenes, erlenes und alpenes Scheitholz; 308 Ster buchenes, erlenes und alpenes Prügelholz. Davon sind mindestens 200 Ster zur Papierzeugung fabrication brauchbar.

Nr. 119. Albrechtshaus. Die zweite Gehilfenstelle mit 600 fl. Gehalt wird zur Bewerbung für Kandidaten ausgeschrieben. Der Eintritt kann gleich oder in 3 Monaten geschehen. Albrechtshaus, den 12. Januar 1873. Großh. Oberamtsmerer. Großmann.

Nr. 277. Triberg. (Detopistenstelle). Bei dieser Detopistenstelle ist am 1. Mai eine Detopistenstelle, mit einem fixen Gehalt von 300 fl., zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden. Triberg, den 13. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Leberle.

Nr. 85. Heidelberg. (Offene Stelle). Bei der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg findet ein geübter Schreibgehilfe vom 1. März l. J. an dauernde Stellung. Gehalt 600 fl. und Nebenentkommen ca. 25 fl. Den Bewerbungen wird unter Vorlage von Zeugnissen in Bälde entgegengekommen.

Nr. 136. Freiburg. Straßenmeisterstelle. Vererbung. Die durch den Tod unseres Bauamtsgehilfen Zimmermann erbliebige Stelle soll alsbald mit einem Straßenmeister, dessen Jahresgehalt 1000 fl. beträgt, besetzt werden.

Freiburg, den 7. Januar 1873. Der Gemeinderath. Schuster. Nr. 2. Mannheim. Mörder.

Nr. 34. Fahr. Holzverfeinerung. Im Domänenwaldstüdt „Schneidwald“, Schlag Nr. 9, bei Fugswier werden am

Mittwoch den 22. l. M., früh 9 Uhr, versteigert: